

Datenfülle erfreut die Physiker

UNIVERSITÄT Vortrag am 23. Mai mit Zwischenbericht vom CERN in Genf.

Seit 2009 forschen über 10 000 Wissenschaftler aus aller Welt am Large Hadron Collider (LHC) – dem leistungsstärksten Teilchenbeschleuniger der Welt – am Europäischen Zentrum für Teilchenphysik CERN in Genf. Am Montag, 23. Mai, wird Professor Fabiola Gianotti im Rahmen des Physikalischen Kolloquiums der Bergischen Universität unter dem Titel 'Crossing an new energy frontier' über den aktuellen Stand der Forschung berichten. Der Vortrag in englischer Sprache be-

ginnt um 16 Uhr im Hörsaal 4 auf dem Campus Griffenberg (Gaußstraße 20, Gebäude F, Ebene 10). Gäste sind willkommen.

40 Wissenschaftler aus Wuppertal haben den LHC mitgebaut

Professor Fabiola Gianotti ist eine von rund 30 000 Elementarteilchenphysikern aus aller Welt, darunter 40 Wissenschaftler aus Wuppertal, die den Atlas-Detektor gebaut haben. „Nach einem zunächst verhaltenen Start im Jahr 2009 und 2010 produziert

der LHC-Beschleuniger seit Ende der Winterpause 2011 eine große Menge an Protonen-Kollisionen, in denen wir neue Erkenntnisse zu finden hoffen“, sagt Professor Wolfgang Wagner, Organisator des Kolloquiums. Die große Menge an Daten biete eine hervorragende Grundlage für die Suche nach neuen Phänomenen der Teilchenphysik, zum Beispiel bei der Suche nach dem Higgs-Boson oder nach Teilchen der dunklen Materie, so Wagner.

 www.physik.uni-wuppertal.de